

Antrag der Fraktion UFFBASSE vom 23.10.2007 betr. Runder Tisch



Liebigstrasse 46
64293 Darmstadt
Tel. & Fax 06151/8606067
www.uffbasse-darmstadt.de

Darmstadt den 20.10.2007

Antrag

Hiermit schlägt die Fraktion Uffbasse die Einrichtung eines interfraktionellen runden Tisches zu den Haushaltsberatungen vor.

In dieser Runde sollen ohne Entscheidungsbefugnis hauptsächlich potentielle Einsparmöglichkeiten und Kürzungen im Haushalt beraten und anschließend in die Fraktionen getragen werden.

Es sollte jeweils von jeder im Stadtparlament vertretenen Partei/Wählervereinigung ein/eine Vertreter/in teilnehmen.

So können sich auch die nicht in Ausschüssen vertretenen Gruppierungen gleichberechtigt einbringen.

Da dieser runde Tisch keine Entscheidungshoheiten haben, sondern allein zum sachlichen, ergebnisorientierteren Umgang dienen soll, braucht es hier keine Besetzung nach Mehrheiten.

Begründung:

Der Streit über die Finanzen der Stadt und die damit verbundene Belastung spiegelt sich in verschiedensten Vorlagen und Entscheidungen wieder.

Wir alle wollen einerseits das Beste für unsere Stadt und deren Einrichtungen und Bürger, sind aber andererseits doch sehr in Partei bzw. Fraktionsritualen gefesselt, was sich häufig unvorteilhaft bei den Ausschussberatungen widerspiegelt. Oft soll es schnell gehen angesichts einer langen Tagesordnung, häufig sind auch die komplexen Sachverhalte nicht so schnell zu überschauen. Dies hat zur Folge, dass viele Einwürfe oder Verbesserungsvorschläge nicht mit bedacht werden (können).

Es fällt uns allerdings immer wieder auf, dass außerhalb dieser Entscheidungsgremien durchaus fruchtbare und sachliche Diskussionen geführt werden. Gerade durch die weitreichenden Auflagen des RP wäre es wichtig, alle Potentiale/Ideen auch der Oppositionsparteien in ein Gremium bzw. hier einen runden Tisch einfließen zu lassen. In den regulären Ausschüssen ist dies leider nicht möglich, wie die Vergangenheit gezeigt hat. Mit diesem runden Tisch eröffnet sich die Möglichkeit das:

Alle im Stadtparlament vertretenen Parteien/Wählergemeinschaften teilnehmen können.

Alle im Stadtparlament vertretenen Parteien/Wählergemeinschaften zeigen können was sie drauf haben.

Alle im Stadtparlament vertretenen Parteien/Wählergemeinschaften Mitverantwortung für die Zukunft der Stadt übernehmen.

Jörg Dillmann
Jürgen Barth
Kerstin Lau
Julius Geibel
Alexander Nebhuth

Fraktionsvorsitzender
Stadtverordneter
Stadtverordnete
Stadtverordneter
Stadtverordneter